

Der glückliche Viertplatzierte

An der Langdistanz-Berglauf-WM anlässlich des Jungfrau-Marathons war Patrick Wieser (Run Fit Thurgau) als glänzender Vierter der erfolgreichste Schweizer Einzelläufer. Nun konzentriert er sich auf Marathons im Flachland – mit der EM 2014 im Hinterkopf.

Die Langdistanz-Berglauf-WM Mitte September im Berner Oberland war für die Schweizer Läuferinnen und Läufer ein grossartiges Erlebnis. In den heimischen Bergen und unterstützt von begeisterten Zuschauern liessen sie sich zu ausgezeichneten Leistungen antreiben. Gold für das Männerteam, Silber für das Frauenteam – eine bessere Ausbeute wäre kaum möglich gewesen.

Während im Frauenrennen am Samstag die Walliserin Maude Mathys (Sion/3:35:40) als Fünfte die schnellste Einheimische war, war im Männerrennen vom Sonntag der Thurgauer Patrick Wieser in 3:03:11 Stunden der Beste des Swiss Athletics Teams. Als Vierter verpasste er die Bronzemedaille um gut

anderthalb Minuten. Ein Resultat, mit dem er nie gerechnet hätte: «Ich wusste, wie viele starke Gegner dabei sind und hatte Respekt. Meine Taktik war, im flachen Teil schnell anzulaufen und gegen Ende nicht zu viel Zeit zu verlieren. Dieser Plan ist gut aufgegangen», erklärt Wieser. «Klar ärgert es mich ein bisschen, dass ich Vierter geworden bin. Wenn ich mir jedoch vor Augen führe, dass dies eine WM im eigenen Land war, darf ich mit diesem Resultat zufrieden sein.»

Zufrieden kann der Ostschweizer, der in Winterthur als Polizist arbeitet, generell mit dem Herbst 2012 sein. Nur zwei Wochen nach dem Jungfrau-Marathon lief er an der Halbmarathon-SM am Greifensee zu Bronze. An der dreiteiligen Tour de Tirol sicherte er sich Anfang Oktober sogar den Gesamtsieg.

Ziel EM-Marathon

Der Name Patrick Wieser ist nun nicht bloss im Zusammenhang mit Berglauf ein Begriff, der Name Patrick Wieser steht auch auf der Liste der Swiss Starters 2014. Der 33-Jährige hat den Marathon an der Heim-EM in Zürich als Ziel definiert. «Es wäre fantastisch, dort dabei zu sein. Ich bin mir jedoch bewusst, dass alles zusammenstimmen muss, damit ich mich qualifiziere», sagt er. «In diesem Jahr bin ich in Zürich bei misslichen Witterungsbedingungen 2:20 Stunden gelaufen. Im nächsten Frühling will ich nun nochmals schauen, wozu ich auf einer flachen Strecke imstande bin.»

Der Gipfelstürmer bläst nun also auch im Flachland zum Angriff!



Taktik aufgegangen:
Patrick Wieser auf dem
Weg zu Platz 4 an der
Langdistanz-Berglauf-WM.